

Gemeinsame Pressemeldung

Wiesbaden, 16.11.2010

Sperrfrist: 11:00 Uhr



Kürzungen bei der SGB II-Arbeitsförderung sind unsozial und kontraproduktiv

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung plant die Bundesregierung ab 2011 und in den Folgejahren deutlich weniger Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit zur Verfügung zu stellen. Beabsichtigt ist, das Budget für Eingliederungsleistungen schrittweise um 3 Mrd. € bis 2013 abzusenken. Im Jahr 2011 sollen bereits Kürzungen von 1,5 Mrd. € erfolgen. Das entspricht einer **Mittelkürzung um 25 Prozent**. Was das für Hessen bedeutet, haben die Liga der Freien Wohlfahrtspflege und die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit in Hessen berechnet:

Bleibt es bei den Absichten der Bundesregierung, steht den für Hartz IV zuständigen 26 Grundsicherungsträgern in Hessen ein Mittelentzug von **mindestens 87 Mio. Euro allein 2011** bevor. Dieser wird sich in den folgenden Jahren weiter fortsetzen und **2013 voraussichtlich 150 Mio. €** betragen.

In der Folge werden in Hessen tausende Plätze in Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen entfallen. Viele tausend Hilfeempfänger werden nicht mehr in Aktivierung, Förderung und Reintegrationsangebote einbezogen, sondern bleiben zu Hause.

„Dass so mit den Potenzialen von jungen Menschen, Migrantinnen und Migranten, Alleinerziehenden und anderen unfreiwillig arbeitslosen Menschen umgegangen wird, ist aus volkswirtschaftlicher Sicht und angesichts des Fachkräftemangels ein Skandal: menschlich gesehen ist es eine Katastrophe. Unfreiwillige Untätigkeit ist grausam, zerstört das Arbeitsvermögen, grenzt aus. **So zahlen die sozial Benachteiligten die Folgen der Wirtschaftskrise**“ – das sagte, Dr. Wolfgang Gern, Vorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen.

„Bleibt es bei den Kürzungsplänen, werden viele Träger in Hessen ihre bewährte Arbeit stark reduzieren oder einstellen müssen. Zahlreiche Stammkräfte werden ihre Arbeit verlieren. Strukturen werden nachhaltig beschädigt oder zerschlagen – obwohl der Zuschußbedarf der Bundesagentur seit Jahresbeginn bereits um 6,8 Mrd. € gefallen ist und obwohl mit beträchtlichen Steuereinnahmen von 61 Mrd. € bis 2012 gerechnet wird“, betonte Jürgen Schomburg, Vorsitzender der LAG Arbeit in Hessen e.V.



Diakonie 



Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen und die LAG Arbeit in Hessen fordern eine Revision der Sparbeschlüsse; sie fordern Städte und Gemeinden auf, sich dem Protest gegen die unsoziale und kontraproduktive Sparpolitik anzuschließen.

Hintergrundinformation:

In Hessen gab es bisher jährlich ca. 15.000 Plätze öffentlich geförderter Beschäftigung. – Bleibt es bei den Kürzungsplänen, werden im Durchschnitt rund 25% (ca. 4.000) der Plätze in Beschäftigungsmaßnahmen, in Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten, in Trainings- und Vermittlungsmaßnahmen entfallen. Die Träger in Hessen werden ihre bewährte Arbeit stark reduzieren oder einstellen müssen. Dazu gehören Projekte im Natur- und Umweltschutz, im Recycling von Elektro-Altgeräten, Möbel- und Textilrecycling, in Sozialkaufhäusern, Qualifizierungsprojekte in der Altenpflege, soziale Dienstleistungen in der Schulverpflegung, in der Stadtteilbetreuung, bei Mieterservices und vielen anderen mehr.

Dr. Wolfgang Gern
Vorstandsvorsitzender der Liga
der Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Jürgen Schomburg
Vorsitzender der
LAG Arbeit in Hessen

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 5000 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen. Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen 150.000 hauptamtlichen und 52.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.

Die LAG Arbeit in Hessen e.V. ist ein Zusammenschluss hessischer Ausbildungs- und Beschäftigungsträger, die in ihren Einrichtungen über 1500 Auszubildende, über 5000 Langzeitarbeitslose und tausende Kursteilnehmer ausbilden, beschäftigen und vermitteln. Ihre Aufgaben sind: Förderung von Fachaustausch und Fortbildung, Entwicklung von Konzepten und Arbeitsgrundsätzen, gegenseitige Hilfe und Beratung, Interessenvertretung der Mitgliedseinrichtungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Mitwirkung an der Gestaltung von Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik.



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.